

Volkstimme

Einzelpreis 50 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfanntuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. Fernsprechnetzklasse: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzustellungsliste 2. Nachtrag, Seite 114.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 36,00 Mark, monatlich 12,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 33,75 Mark, monatlich 11,25 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 36,90 Mark, monatlich 12,30 Mark. — Anzeigengebühr: die gespaltene Nonpareilzeile 2,50 Mark, auswärts 3,50 Mark, im Retraitemetier Zeile 9,00 Mark, auswärts 13,00 Mark. Berechnungszeitraum: 2000 Mark. Anzeigengebühr gibt verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 53.

Magdeburg, Freitag den 3. März 1922.

33. Jahrgang.

Das deutsche Versuchstänchen.

Die deutsche Regierung läßt durch das Wolff-Bureau einen Auszug aus dem Sachlieferungsvertrag verbreiten, den unsere Leser nachstehend finden. Der volle Wortlaut kann noch nicht veröffentlicht werden, weil der Vertrag von den Beteiligten vorerst nur paraphiert, d. h. mit den Anfangsbuchstaben gezeichnet wurde.

Durch das neue Abkommen sollen bis zum 30. April 1923 jährlich 1450 Millionen Goldmark in Sachlieferungen geleistet werden. Darin sind nach halbamtlichen Bepauptungen, deren Richtigkeit augenblicklich nicht nachzuprüfen sind, 950 Goldmillionen Mark an Sachleistungen für Frankreich enthalten, für welche das Wiesbadener Abkommen gilt. Für die übrigen Länder verbleiben 500 Millionen Goldmark. Abgerechnet davon müssen jedoch die Kohlenlieferungen für Italien und Belgien werden mit einem Betrag von 120 bis 140 Millionen Goldmark. Ferner sind abzutreiben die Lieferungen, die bisher erfolgt sind und im Jahre 1922 noch erfolgen, und die auf 100 Millionen Goldmark geschätzt werden. Ferner kommen im Abzug die 25 v. H., die England auf Grund des Recovery Act auf die Ausfuhr legt, was 80 bis 100 Millionen Mark ausmacht. Uebrigbleiben somit 150 bis 200 Millionen Goldmark für Lieferungen im freien Verkehr.

Nach einer halbamtlichen deutschen Mitteilung haben sich die deutsche Regierung sowohl als auch die Reparationskommission verpflichtet, darüber zu wachen, daß die Grenze von 150 bis 200 Goldmillionen nicht überschritten wird.

An weiteren Sicherungsmaßnahmen ist das Einspruchsrecht in folgenden Fällen vorgesehen:

1. wenn es sich um ein Scheingeschäft handelt;
2. wenn der Geschäftsvertrag dem Gesamtabkommen widerspricht;
3. wenn von der deutschen Außenhandelsstelle die Ausfuhr verweigert wird;
4. wenn die Ausfuhrbewilligung noch nicht erteilt ist.

Ferner verpflichten sich nach dem Vertrag die Länder zu gegenseitiger Unterstützung gegen Betrügereien bei Geschäftsabschlüssen. Die Verträge, die auf Grund des Abkommens zwischen deutschen Verkäufern und Käufern aus den alliierten Staaten abgeschlossen werden, werden genau so behandelt wie alle übrigen Geschäftsverträge und unterliegen ebenso wie diese den deutschen Gesetzen und Vorschriften. Waren aus dem besetzten Gebiet z. B. können auf Reparationskonto nur angerechnet werden, wenn sie die deutsche Ausfuhrkontrolle passiert haben. Waren, deren Ausfuhr verboten oder kontingentiert ist, dürfen nicht geliefert werden. Diese können nur im Rahmen des Friedensvertrags gefordert werden, nicht im freien Verkehr. Für einzelne Warengruppen, die einen hohen Prozentsatz ausländischer Rohstoffe enthalten, werden diese besonders festgelegt. Werden weniger Sachleistungen auf Grund dieses Abkommens geliefert, als die Quote an sich zuließe, so darf der Restbetrag nicht auf die Barleistungen angerechnet werden. Deutschland kann das Abkommen kündigen, wenn es nachweist, daß ein Land den Vertrag mehrfach gebrochen hat.

Die Neuheit des Systems besteht darin, daß die zu leistenden Sachlieferungen nicht mehr von einer staatlichen Stelle zur andern erfolgen sollen, sondern daß die staatliche Abrechnung beiderseits an den Endpunkt der abzuschließenden privaten Einzelverträge verlegt wird. Ein englischer Kaufmann kann z. B. bei einem deutschen Fabrikanten Fabrikate bestellen. Der zwischen dem Engländer und dem Deutschen vorläufig abgeschlossene Privatvertrag wird der Reparationskommission vorgelegt und von dieser der deutschen Regierung übermittelt. Diese Uebermittlung hat den Sinn, daß die Zahlung nicht durch den englischen Kaufmann, sondern durch die deutsche Regierung erfolgen soll. Der englische Kaufmann aber zahlt den Betrag, den er sonst dem deutschen Fabrikanten auszuzahlen gehabt hätte, in englischer Währung an die Reparationskommission, und diese schreibt den Betrag vom deutschen Reparationskonto ab.

Dieses System hat, wie jedes System der Sachlieferung, den Vorteil, daß es die deutsche Regierung der Notwendigkeit enthebt, zur Bezahlung ihrer ausländischen Schulden sich fremde Devisen zu beschaffen, es hat aber auch den Nachteil, daß es die Inflation vermehrt, weil ja die deutsche Regierung dem deutschen Lieferanten Beträge in Papier-

mark zu zahlen hat, für die sie keine Gegenleistungen erhält. Ein weiterer Nachteil gegenüber früheren Plänen liegt darin, daß alles auf die freie Wirtschaft gestellt wird, also eine Möglichkeit besonderer staatlicher und gewerkschaftlicher Einwirkung auf Preisgestaltung und Arbeitsbedingungen fehlt. Die deutschen Unternehmer werden annähernd Weltmarktpreise erzielen können, ohne Weltmarktlöhne und Weltmarktpreise für die deutschen Rohmaterialien zu zahlen. Auf der andern Seite werden aber die ausländischen Besteller die Preise möglichst zu drücken suchen, weil sie ja selbst die Rechnung an die Reparationskommission bezahlen müssen. Betrügereien sind natürlich immer möglich.

Eine Gefahr für die deutsche Wirtschaft würde das Abkommen bedeuten, wenn der ausländische Käufer in allen Fällen den ganzen Wert der Lieferung an die Reparationskommission bezahlen würde. Denn dieser Wert enthält in vielen Fällen den Wert von Rohstoffen, die nach Deutschland eingeführt und in das Ausland mit fremden Devisen bezahlt werden müßten. Deutschland würde dann zur Beschaffung der Rohstoffe unaufhörlich fremde Devisen herausgeben müssen, ohne dafür den Gegenwert wieder hereinzubekommen. Dieser Gefahr wird durch den Umstand vorgebeugt, daß der ausländische Käufer den im deutschen Produkt enthaltenen ausländischen Rohstoffwert an den deutschen Lieferanten direkt zu bezahlen hat.

Das Ganze stellt ein recht verwickeltes System dar, wobei die deutsche Wirtschaft, wie ja leider nicht mehr ungewohnt, die Rolle des Versuchstänchens zu spielen hat. Sollte dieses System verfallen oder sollten sich unvorhergesehene Mifftände bemerkbar machen, so bleibt der Trost, daß es nur für zwei Jahre gilt, und daß es nach den bisherigen Erfahrungen möglicherweise auch schon vor Ablauf wieder abgeändert werden könnte.

Die deutschen Unternehmer werden auf ihre Kriegs- und Nachkriegsgewinne auch noch Reparationsgewinne häufen können. Allerdings mit dem Unterschied, daß die Gewinnmöglichkeiten zunächst erschöpft sind, wenn Lieferungsverträge auf 150 bis 200 Goldmillionen abgeschlossen sind. Die deutsche Gesamttausfuhr betrug im Jahre 1920 etwa 4 Goldmilliarden. Der Höchstbetrag von 200 Goldmillionen ist davon der 20. Teil. Man könnte hieran annehmen, daß die von den deutschen Gewerkschaften gehegten und von uns gestern geäußerten Befürchtungen nicht in vollem Umfang zutreffen. Aber man muß den offiziellen Text abwarten, bevor man darüber Zuberlässiges sagen kann. Regierung und Parlament haben schon jetzt die stärksten Anstrengungen zu machen, um die Reparationsgewinne wegzusteuern. Die von den Unternehmern vorzulegenden Rechnungen bieten dazu genügende Unterlagen.

Eine andre Möglichkeit, die Gewinne aus Reparationslieferungen, die doch von Deutschland bezahlt werden müssen, in die Reichskasse zurückfließen zu lassen, besteht nicht, weil das von der Entente verlangte Abkommen den Parlamenten nicht zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Es gilt nicht als eine Milderung des Friedensvertrags, sondern nur als Abkommen zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission.

Die amtliche Mitteilung.

Das am 27. Februar paraphierte Abkommen zwischen der Reichsregierung und der Reparationskommission bezweckt die Zulassung freier Verträge zwischen deutschen und alliierten Staatsangehörigen, denen dabei bezüglich aller Vertragsbestimmungen, insbesondere der Preisbildung, volle Freiheit gelassen wird, für die Durchführung der in den Anlagen 2 und 4 des Teiles 8 des Friedensvertrags vorgeschriebenen Sachlieferungen. Das Abkommen soll zunächst bis zum 30. April 1923 Geltung haben. Es gewährt den reparationsberechtigten Regierungen mit Ausnahme von Frankreich eine Option (Wahl), das darin vorgesehene Verfahren für sich in Anspruch zu nehmen, jedoch mit der Maßgabe, daß seine Annahme die gleichzeitige Anwendung irgendeines andern Verfahrens ausschließt; insbesondere wird durch dieses Abkommen jede Möglichkeit, gleichzeitig Zwangsansforderungen auf Grund Anlage 4 des Versailleser Vertrags oder Art. 8 des Zahlungsplans zu stellen, genommen.

Zum Abschluß von Verträgen im Sinne des Abkommens sind außer den natürlichen und juristischen Personen seitens der reparationsberechtigten Staaten auch die durch freien Zusammenschluß von Angehörigen desselben alliierten Staates gebildeten Gruppen sowie die öffentlichen Verwaltungen, welche für eigenen Bedarf in der durch Gesetz oder Brauch bestimmten Form kaufen, berechtigt, deutscherseits im besondern auch die Fachverbände und die Landesautonomenstellen.

Von dem freien Verkehr sind gewisse, listenmäßig bestimmte Waren ausgeschlossen, deren Ausfuhr entweder gänzlich verboten oder nur im Rahmen eines bestimmten Kontingents zugelassen ist, sowie alle Waren fremder Herkunft, soweit sie nicht auf deutschem Gebiet verarbeitet worden sind, ferner alle aus eingeführten Rohstoffen hergestellten Nahrungsmittel, schließlich Gegenstände aus Gold, Platin oder Silber. Für besonders vereinbarte Warengruppen mit einem erheblichen Gehalt an ausländischen Rohstoffen muß der Erwerber Zahlung in Höhe eines listenmäßig vereinbarten Prozentsatzes des Rohstoffwertes zum Warenwert leisten. Ausgenommen von dieser Bestimmung bleiben Gegenstände, die von Kriegesgefangenen zum Zweck des Wiederaufbaues von Gebäuden, Werksstätten, Fabriken und Fabrikeinrichtungen bezogen werden.

Die im Wege des unmittelbaren Verkehrs abgeschlossenen Verträge müssen Lieferungen im Werte von mehr als 1500 Goldmark zum Gegenstand haben. Eine obere Grenze ist dagegen nicht gesetzt.

Diese Lieferungen unterliegen der deutschen Ausfuhrkontrolle. Die ausgeführten Waren dürfen ausschließlich im Gebiet des beteiligten alliierten Staates (einschließlich seiner Dominions, Kolonien, Protektorate und Mandatsgebiete) verwendet oder verarbeitet werden, so daß also für sie die Wiederausfuhr ausgeschlossen ist.

Ein Urteil über Fritz Ebert.

Warum die Rechtsparteien gerade jetzt die Präzedenzfrage aufgeworfen haben, ist noch nicht ganz zu übersehen. Der Republik und ihrem ersten Präsidenten hat der Vorkopf im Parlament sicher nichts geschadet. Im Gegenteil: die gesamte Presse sah sich veranlaßt, über den Präsidenten und seinen eventuellen Nachfolger zu reden. Dabei stellte sich heraus, daß von keiner Seite wirklich ernsthafte Ausstellungen an dem Wirken des Präsidenten, noch weniger aber an seiner Person, gemacht werden können.

Als Beispiel dafür, wie in bürgerlichen Kreisen das Wirken und die Person Eberts beurteilt wird, geben wir wieder, was im „Berliner Tageblatt“ zu lesen war:

„Zu denjenigen, die den Weg zur Tür nicht finden wollen, gehört Ebert nicht. Sein jetzt veröffentlichter Brief, in dem er, schon im Oktober, den Reichszentralrat um Festsetzung eines Datums für die Präsidentenwahl ersuchte, bewies das sowohl den Galeriestuhlern wie dem Logenpublikum. Die Näherstehenden und auch alle, die ihn von fern ohne Voreingenommenheit betrachten, hat die Korrektheit seines Handelns nicht überrascht. Es war notwendig, die Präsidentenwahlfrage Oberflächlich wegen zu vertagen, aber diese Vertagung, die falsch ausgelegt werden konnte, war ihm nicht unangenehm. Gerade jetzt wieder, seit von der Neuwahl gesprochen wird, zeigt sich, wie er durch alle Kämpfe und Verwirrungen hindurch sich die Achtung der sonst uneinigen Parteipolitiker erworben hat. Das Agitationsgeschäft mag ja draußen zu manchen Konzeptionen an die Schmachsucht nötigen, aber alle, die mit diesem Präsidenten in Berührung kommen, alle ohne Ausnahme, und auch alle, die von glanzvoller Repräsentation träumen, sprechen mit Respekt von seiner unbedingten Rechtchaffenheit, seiner Festigkeit, seiner Klugheit und seinem Takt. Nur noch unbefriedigende Viehhäber sprachlicher Nobeldelikte, mit pathologischem Besudlungstrieb behaftete Personen und Klatschbuben, die aus Mangel an Ueberzeugungen und Ideen ihre Verfristung auf der Hintertreppe suchen, erzählen die Geschichtchen von falschaffischen Trinkgelagen und umgeben Ebert und die Seinen mit ihren Narrenphantasien.“

Diese erfreuliche Wandlung hat sich vollzogen, abgesehen von einigen Richtern, die noch heute ihren Stand verunzieren, die Verleumdung milde geschütt worden ist. Nichts ist, nebenbei gesagt, grotesker, als der Vorkurf der Trinkfestigkeit in einem Lande, das den Gambrinus so sehr verehrt und den Bierkonsumt erfinden hat. Hier nahm, wie in den Niederrheinischen Memoiren sieht, Wislizenus es lachend als ein gutes Vorzeichen, als man ihn berichtigte, Hobrecht, der zum Finanzminister gemacht werden sollte, habe den Kanzlerboten im Zustand „der Besoffenheit“ empfangen.

Ich erinnere mich an eine Nacht in Weimar, unmittelbar vor dem Tag, an dem die Nationalversammlung Ebert zum ersten Präsidenten der Republik erhob. Wir saßen, vier oder fünf, mit ihm an dem großen ungedeckten Tisch in einem Zimmer des Fürstentellers und sprachen endlos über die Vergangenheit und die Gegenwart. Ebert hatte, wie gewöhnlich, die Hände vor sich auf die Tischplatte gelegt, sprach grundgeheiß, und lange wurde bei wenig dünnem Mosei über die Fehler und Vorzüge Weimars-Gollwegs debattiert. Es war wahrhaftig ein fabelhaftes Sachanal, und am nächsten Tage piffen wieder die Strafen, daß es eine Orgie gewesen sei.

Damals hatte Ebert schon gezeigt, daß es nicht leicht war, ihn aus der Fassung zu bringen. Aus der hier am 1. Januar erfolgten Aufzeichnung Bayerns weiß man, mit welcher stillen Ruhe er am 9. November die fordernden Ueberradikalen empfing. Dann kam die Zeit der Volksbeauftragten und des Obersten Soldatenrates, der, lauter uniformierte Nobespieser und Sain-Juifs, befehlzig im Vorzimmer stand. Dann kam der Aufstieg der Spartakisten, kamen die Tage, wo alles am dürrigen Zwirnsfaden hing. Und immer andres kam hinterher, nachdem Ebert in das alte Radgwillpalais eingezogen war. Immer Kriegen,

Notizen.

Beilegung des Mansfelder Streikes. Unter dem Vorsitz eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums wurde in Halle über die Beilegung des Mansfelder Streikes verhandelt.

Deutsche Viehlieferung an die Schweiz verkauft. Aus Belgien wird berichtet: Das Vieh, welches Deutschland auf Grund des Versailler Vertrages an Jugoslawien abgeliefert hat, ist - wie sich dann herausstellte - mit riesigen Gewinnen an die Schweiz weiter verkauft worden.

„Freiheit“ und ausländische Bank. Der Verkauf der Berliner „Freiheit“-Druckerei hat zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen der kommunistischen „Roten Fahne“ und dem unabhängigen Blatt geführt.

Neuordnung des Spielplans der Staatslotterie. Für die nächste Spielperiode der preussisch-süddeutschen Staatslotterie wird, wie wir an gutunterrichteter Stelle erfahren, ein den Zeitverhältnissen entsprechender vollständig neuer Spielplan aufgestellt.

Sicherheit gegen Kohlenstaub und Schlagwetter. Der Geschäftsausschuss des Kohlenbergbau-Ausschusses tagte anlässlich der letzten Sitzungen des Reichstags am 28. Februar.

Sepp Dertter ist zühe. Der frühere braunschweigische Ministerpräsident Sepp Dertter legt seinen Namen auf seine politische Existenz planmäßig fort.

Der Faschistenführer reist nach Berlin. Der Faschistenführer Mussolini (die italienischen Faschisten sind verwandt unseren Dagefalten) brachtigt eine Studienreise nach Berlin zu unternehmen.

Strafverlaß für den Unabhängigen Mittwoch. Wie die „Dena“ erzählt hat Reichspräsident Ebert dem Redakteur Mittwoch den noch nicht verurteilten Teil der durch Urteil des Reichsgerichts vom 23. Juli 1920 aufgetragenen Freiheitsstrafe erlassen.

Der Achtstundentag im Baugewerbe gefährdet? Zentrale Verhandlungen über die Erneuerung des am 31. März ablaufenden Reichs-Tarifvertrages für das Baugewerbe, die am 9. Januar begannen und am 21. Februar fortgesetzt wurden, haben sich zerfallen.

Der Nachbar
Der Nebenkollege in der Werkstatt und im Kontor, sie alle lesen noch immer ein bürgerliches Blatt. Beide, der Nachbar und der Nebenkollege, gehören zum werktätigen Volke.

Gewerkschaftskongress in Leipzig. Der Vorstand des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes beruft den diesjährigen Gewerkschaftskongress auf Montag den 19. Juni 1922 nach Leipzig ein.

Ein Kommunist im Dienste des Imperialismus. Durch die Presse geht eine Notiz, daß ein deutscher Kommunist für die Bearbeitung des Saargebietes getreten sei.

Kirchenschätze für die Hungernden. Ein Sendschreiben des Petersburger Patriarchen Tichons an die Mitgliedstaaten fordert darin auf, alle nicht heiligemächtigten Kirchenschätze für die Hungerleidenden zu senden.

Konferenz der dritten Internationale. In Moskau wurde eine erweiterte Sitzung des Exekutivkomitees der dritten Internationalen abgehalten.

Depeschen. Von der englischen Krone. Wb. Köln, 2. März. Eine Londoner Meldung der hier erscheinenden „Cologne Post“ bestätigt, daß Lord George von Chamberlain einen Brief gerichtet hat, in dem er ihm auseinandersetzt, daß er nicht länger mit ihm zusammengehen könne.

Vor der Uebernahme von Oberschlesien. Berlin, 2. März. Der Reichsminister des Innern hat dem Reichstag den Entwurf folgenden Gesetzes zur Beschlußfassung zugehen lassen: Die Reichsregierung wird ermächtigt, im Verordnungswege diejenigen Maßnahmen zu treffen, die zur Ueberleitung des Rechtszustandes in Oberschlesien in den auf Grund des Versailler Vertrags befristeten Teil von Oberschlesien erforderlich sind.

Von den deutsch-polnischen Verhandlungen. Wb. Genf, 2. März. Wie das Witterbundessekretariat mitteilt, hat der siebente Unterhandlungstag seine Arbeiten über die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen in Oberschlesien beendet.

Bereinfachung der Postverwaltung. Berlin, 2. März. Das Reichspostministerium hat dem Reichstag eine Denkschrift über die Vereinfachung und Verbilligung von Verwaltung und Betrieb der Reichspost- und Telegraphenverwaltung zugehen lassen.

Eine Kölner Messe. Wb. Köln, 2. März. Nach dem Vorbild Frankfurts, Königsbergs und Breslans will die Stadt Köln eine Messe zum erstenmal im Frühjahr 1923 veranstalten.

Konsumverein für Magdeburg und Umgegend
Breiteweg 56, 1 Tr. Neuhaldensleben Str. 7/8.
Reinwollene Konfirmanden-Anzüge 450
Reinwollene Konfirmanden-Kleider 240
Konfirmanden-Stiefel

141 Paar Schuhe
wurden aus einer Dose Nigrin blitzblank geputzt.
Verlangt beim Händler kostenlos Werbebogen zum großen Propaganda-Werbe-Ausschreiben für Schuhputz Nigrin und Seifenpulver Schneekönig mit etwa 200000 Mk. Preisen u. Prämien. Schluß der Bewerbung 31. März 1922.

Bekanntmachung. Die Kraftwagenführer werden darauf hingewiesen, daß innerhalb geschlossener Ortsteile für Kraftfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 55 Tonnen oder mehr die überhaupt zulässige Höchstgeschwindigkeit 12 Kilometer, und für solche mit einem Anhänger 8 Kilometer in der Stunde beträgt.

Geschlechtsfranke!!
berlangen im eigenen Interesse kostenlos Überlieferung von Broschüre über Mannschätschade, Weisheit, Fruchtbarkeit und andere Geschlechtskranken in reinen und verletzten Fällen. Keine wertvollen Heilmittel, keine Kuren, keine Operationen, keine Kosten für Porto u. Sachen hier W. Belgien. Drägerstr. 10, 1011, Berlin, auf Wunsch durch unser Versandapotheke. Spezialarzt Dr. med. Dammanns

Schafwolle, Strumpfabfälle
kaufen Sie immer am vorteilhaftesten gegen prima Strickwolle (Rammingarn) und Stoffe um. Kein Warten, Strickgarne sofort mitnehmbar. Schafwolle jedes Quantums wird angefaßt. Strickgarn-Engros-, Strickgarn-Einzelverkauf. 5803 Woll-Umtausch-Zentrale Magdeburg

Ein Angebot in Herren- u. Knaben-Kleidung

von größter Bedeutung!

In den letzten Tagen sind große Sendungen neuester Herren-Anzüge, Frühjahrs-Schlupfer, Coervercoat-Paletots, elegante Cutaway's, Westen und Beinkleider eingetroffen. — Diese Waren sind schon vor längerer Zeit eingekauft und sind deshalb noch sehr vorteilhaft!

Kaufen Sie jetzt! Sie kaufen noch sehr billig!

Herren-Anzüge	nach neuesten Modellen, in blau, Somersun und allen Robefarben, Erfas für Maß	1600.00 1500.00 1400.00 1200.00 1050.00	975.00
Anzüge für junge Herren	in neuesten Formen, in blau und farbig	1200.00 1000.00 900.00 800.00	690.00
Knaben-Anzüge	in blau und farbig, besonders vorteilhaft	480.00 420.00 360.00 290.00	205.00
Frühjahrs-Schlupfer und Coervercoat-Paletots	Erfas für Maß	1800.00 1600.00 1400.00 1200.00	1050.00
Regenmäntel	in Gummi, imprägniert und Ledern, garant. wasserdicht	900.00 775.00 625.00 540.00	460.00
Herren-Beinkleider	in neuesten Stoffen und elegantem Schnitt, Nieren-auswahl	550.00 420.00 360.00 290.00	165.00

Ich unterhalte ständig Lager auch für corpulente Herren. — Meine fertige Konfektion ist bester Erfas für Maß. —

Heinrich Casper

Magdeburg, Breiteweg 133.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Ata Henkel's Scheuerpulver



putzt reinigt Alles!
Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Ofen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden.
Hersteller: Henkel & C^o Düsseldorf.

Ihre Konfirmations-Geschenke

finden Sie in unerreichter Auswahl zu mäßigen Preisen

- für **Mädchen:**
 - 1 Armbanduhr v. 195.— an
 - 1 Armband v. 22.— an
 - 1 Halskettchen v. 17.— an
 - 1 Kettler v. 40.— an
 - 1 Ohrgehänge v. 125.— an
 - 1 Markasit-Ring v. 50.— an
- für **Knaben:**
 - 1 Taschenuhr v. 125.— an
 - 1 Kavalierkette v. 20.— an
 - 1 Kreuznadel v. 250.— an
 - 1 P. Manschettenknöpfe v. 10.— an
 - 1 Markasit-Ring v. 40.— an
 - 1 Zigaretten-Etui v. 50.— an

in **Qualitätsware** bei der für zuvorkommende, liebenswürdige Bedienung und Beratung bekannten Firma 4233

Hermann Moosmann
gegr. 1847 Magdeburg Fern. 3951
moderne Uhren — guter Schmuck
Breiteweg 207, neben der Hauptpost.

Vertrieb der Radeberger Hutfabrik G. m. b. H. Magdeburg

Himmelreichstraße 11.

Unerschöpfliche Auswahl 4430 neuester Hutformen

in allen modernen Farben und Geflechten, wie Liseret, Picolet, Tagal und Bast.

Fesche garnierte Damen- und Mädchenhüte

für jeden Geschmack, in allen Farben und Preislagen, von von billigster bis elegantester Ausführung.

Gr. Modellhut-Ausstellung

im ersten Stock. — Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Riesenauswahl Linonformen zum Selbstbenähen.

Sämtl. Putzzutaten, tägl. Eingang von Neuheiten.

Umpressen und Umfärben

von Sommerhüten auf neu innerhalb kurzer Zeit.

Ziabung 8. März 1922
Tilsiter Pferdelese
à 4 Mark.
Losporto 2. A, Gem. Liste mit Porto 1.35. A
2096 Gewinne i. Gesamtsumme von 1.
120 000
Hauptgewinn 40 000 RM.
Leo Wolff
Königsberg (Pr.)
Rantstr. 2 u. in allen kennl. Verkaufsstell.

Pabst
Musik-Zentrale
Berlin, Str. 16
Reparaturen u. Ersatzteile fachmänn. in eigener Werkstatt für 6 alte Platten.
Neueste Schallplatten

Ankünfte
Zahle
für Bezüge bis 700. K. Laten u. Hemden bis 70. K. Sandtücher bis 18. K. Raufe Betten, ganze Nachtlage, Frau Klein, Kaiserstraße 44 a, pt. 15768
Wohel sowie Pfand, keine Kauf, Macke, Krotendweg 18.
Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Off. unter B 3811 a. d. Exp. d. Bl.

Gold-, Silber-, Platinbruch
kauft zu höchsten Preisen
A. Sängers
Juweller 4465
Wilhelmstraße 17.

Gold-, Silber-, Platin-Bruch u. Gegenstände
Brillanten
kauft laufend 4470 zu den jetzigen hohen Tagespreisen
Juwelier Reinhold
Regierungstr. 17, Ecke Hauptstr. (im Laden).

Neu eingetroffen sind:
Gelbgr. Herrenanzüge, Ia. Stoff und Verarbeitung, Herren- u. Stoffmännchen (Raglanjackett), Arbeits- u. Manschettenhosen, blaue Dreifarbige, Normal- u. Sachentenden, Damen- u. Kinderhemden, lange, hellgrüne Schals mit bunter Rante usw.

Winterbekleidung

zu herabgesetzten Preisen darunter: Joppen, 110.00 RM., Herren- u. Jünglings-Häute, Paletots von 150.00 RM. an, Samenanmäntel, 185.00 RM., usw. usw.

Konfektion (Mafersab)
Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Konfirmations-Anzüge u. Kleider, helbr. Joppen, Frühjahrs-Joppen, Damen-Kleiderstoffe und -Stoffen, Kinderkleider usw.

Meterware
Barchent, Flanelle, Kleider-, Schürzen- u. Handtuchstoffe, Manschetten, Schotten, Kessel, Schürzenwand, Engländer usw.

Schuhwaren
für Männer, Frauen u. Kinder, Stoffschuhe und herbe Schuhwerke, Pantoffel, Segeltuch-Schuhwerke usw.

Großes Lager
in Strümpfen, Einschubenden, Unterhosen, Strümpfen, Schürzen, Mützen, Taschen, Hütern, Hosenträgern, Schlafdecken, Kinder-Trikots und -Höschen u. v. a.

Deutsche Fürsorge
Ein- und Verkaufsgesellschaft m. b. H. Romantischgesellschaft, gemeinnützige Tochtergesellschaft des Fürsorgevereins für deutsche Rückwanderer, Berlin, Zweigstelle Magdeburg, Lindenburgerstraße 17, Endstation Straßenbahn 4 u. 8, Wilhelmstadt. Verkaufszeit 10 bis 6 Uhr.

20 außer-gewöhnlich preiswerte Schlafzimmer
verkauft noch zu alt. Preis so lange Vorrat reicht.
Speiser-, Herren-, Wohnzimmer-, Salons sehr preiswert. 4467
Möbel-Palast Gust. Jentzsch, Breiteweg 150.

Die Qualität

ist unerreicht, dem Riefenschönig niemand gleicht
Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder
Akteurhalter Werner & Mertz A.-G. Mainz

Konsumverein

für Magdeburg u. Umg., E. G. m. b. H.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern

vorzügliches Gefrierfleisch

Rindfleisch . . .	das Pfund Mk. 15.00
Hammelfleisch, Ia. Qualität	
Bratfleisch	das Pfund Mk. 14.00
Kochfleisch	das Pfund Mk. 13.00

Geräuchertes Schweinefleisch

tadellose Ware, Pfund Mk. 25.00

Sehr. Möbel ganz billig
Sicheln und ausbaum
Kleiderschränke, Vertikals
Dipl. Dipl. Schreibische, Stühle
prima Chaiselaguen
Höhenstuhl, Spinnstuhl
Hofplatzstr. 41, a. 56. W. Scherp.

Hundefleisch- und -fett-Verkauf
findet von jetzt an jeden Freitag u. Sonnabend 21. Steinertischstr. 19
H. pt., Bett. Marcollin.

Weiße Kognakflaschen
zu kaufen gesucht
pro Stück 2.50 RM.
Rot-, Weißwein- und Likörflaschen
fett- und säurefrei
Adolph Behrendt Staatsarchstr. 11
Tel. 657-72.

Wenn Deine **AUGEN** nicht recht sehen,
Mußt zu **BRILLEN-SCHMIDT** Du gehn!
Ermüden Ihre Augen
bei der Arbeit, wird das Sehen nach einiger Zeit beschwerlich, so werden Ihnen ein Paar passende Augengläser von
Alb. Schmidt, Optisches Institut, 56 Breiteweg 56,
das Sehen erleichtern. 4476

Stabeisen, Träger, Bleche
Bauschienen
Stoff & Tag, Königsborner Straße 18

Herren-Beize 16.00 — Damen-Beize 15.00
Beize keine Wasserwa. nur 10.50 an 4526
Sohlleder-Ausschnitt
Festschleifer — Draht — Kramp — Gummiahsätze
Sämtl. Schuhmacher-Artikel
zu billigen Preisen
August Förster Tel. 7291
Lobditzschstr. 9/10 (am Alten Markt) Tel. 7291

Lacke Firnis Farben
für alle Zwecke, insbesondere Kunst- und Gebrauchs-
gar. keine Grundwa. doppelt gefolgt, außerst preiswert.
Fritz Goericke Telefon 7204
Steinertischstr. 25
Fabrik 4291

Wild-Kaninchen	7.00
Frische grüne Seringe	5.00
Pflaumenmus	8.50
Kirschen, Pflaumen u. Reineclauden	15.00
Birnen, Apfelsmus u. Erbsen	10.00
Salzschnittbohnen	3.50
Brechbohnen	4.00
Gebunde trockene Futter-Kartoffeln	

Lebensmittelhaus
Albert Meißner
Ecke Hauptstr. & Steinertischstr. 23
Telefon 3683

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 2. März 1922.

Der Pressetod.

Die Hauptversammlung des Gutenbergbundes, Bezirk Frankfurt, nahm eine Entschließung an, in der die seit Ende 1921 eingetretene ungeheure Erhöhung der Preise für Druckpapier, besonders Zeitungspapier, bedauert wird. Während im Frieden 21 Pfg. für 1 Kilogramm bezahlt wurden, betrug der Preis im November noch 8,60 Mark gemessen sei, beträgt er jetzt schon 7,30 Mark. Viele Zeitungen und Zeitschriften hätten bereits ihr Erscheinen einstellen müssen, und es sei gar nicht daran zu zweifeln, daß beim Weiterdrücken dieser Zeitung noch mehr Tageszeitungen und Zeitschriften das Erscheinen einstellen müßten. Nicht in letzter Linie seien die Gehilfen die Leidtragenden dieser Maßnahmen. Sie rufen deshalb nicht nur die Regierung und ihre eigne Organisationsleitung zum einschließenden Handeln auf, sondern ersuchen auch die Bevölkerung, ihrer Zeitung die Treue zu bewahren, wie auch im übrigen die Druckereibetriebe mit Druckaufträgen zu bedenken. Nicht die hohen Löhne der Buchdruckergehilfen, sondern einzig und allein die hohen Papier- und Materialpreise tragen die Schuld an der Verteuerung des Abonnementspreises der Zeitungen, Zeitschriften und der sonstigen Druckerzeugnisse.

Die „Duedlinburger Zeitung“, die im 36. Jahrgang steht, hat ihr Erscheinen eingestellt. In Halle mußte vor kurzem die „Saale-Zeitung“, die zweimal täglich erschien, in ein täglich einmal erscheinendes Blatt umgewandelt werden. Die gleiche Einschränkung mußte die „Halleische Allgemeine Zeitung“ vornehmen. Grund: das Papierelend. Die Presse stirbt!

Die Abzüge bei Steuererklärungen.

Das Finanzamt schreibt: Von dem Einkommen des Steuerpflichtigen ist es zulässig, eine Reihe von Beträgen abzuziehen, nämlich a) Schuldzinsen, b) dauernde auf Verträgen beruhende Lasten oder zu zahlende Renten, c) Beiträge zu den Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Pensions-, d) Beiträge zu Sterbefällen, e) Versicherungsprämien für Versicherungen auf den Todes- oder Lebensfall bis zum Höchstbetrag von 1000 Mark (i. oben), f) Beiträge zu öffentlich-rechtlichen Berufsvereinigungen usw., g) Beiträge an inländische Vereinigungen, h) Aufwendungen für Neuschaffungen von Kleinwohnungen nach § 59 des Einkommensteuergesetzes, i) Rücklagen für Mehrkosten der Erwerbserwerbungen von Gegenständen des landwirtschaftlichen oder des gewerblichen Anlagekapitals nach § 59a des Einkommensteuergesetzes (besondere Verordnung vom 25. Juli 1921).

Zu g) ist besonders zu beachten: Für das Jahr 1921 sind nicht mehr abzugsfähig Beiträge an politische Vereinigungen, dagegen sind abziehbar Beiträge an inländische Vereinigungen, die ausschließlich wissenschaftliche, künstlerische, kirchliche, mildtätige oder gemeinnützige Zwecke verfolgen, soweit der Gesamtbetrag dieser Beiträge 10. v. H. des Einkommens des Steuerpflichtigen nicht übersteigt.

Die in Frage kommenden und zum Abzug eingestellten Werbungskosten (§ 13 Biffer I des Einkommensteuergesetzes) hat der Steuerpflichtige genau und sorgfältig ziffernmäßig anzuführen. Einzelanführung ist auch bei den einzelnen Schuldposten, die der Steuerpflichtige verzinsen muß, erforderlich.

Für den Steuerpflichtigen ist es wichtig zu wissen, daß er auf dem Vorwand der Erklärung durch Erfüllung der entsprechenden Spalten Anträge wegen Ermäßigung infolge ungünstiger wirtschaftlicher Verhältnisse (i. Artikel I) und nach § 44 des Einkommensteuergesetzes (Anrechnung der Kapitalertragssteuer) — vergl. ebenfalls Artikel I — stellen kann. Wo der Raum des Formulars nicht ausreicht, empfiehlt sich die Beifügung besonderer Anlagen durch den Steuerpflichtigen. Das gilt z. B. für den Fall, daß er im Verlauf des Jahres 1921 durch eigne Krankheit oder Erkrankung seiner Angehörigen, durch Unfälle, Verschuldung usw. in seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigt wurde. Hier empfiehlt es sich dringend, irgendwelche Belege und Nachweise beizubringen, die dem Finanzamt die erforderlichen Unterlagen für Nachprüfung an die Hand geben, bei Krankheiten z. B. die Bescheinigung von Rechnungen und Quittungen, von ärztlichen Liquidationen, Bescheinigungen von Krankenhäusern usw.

Magdeburgs Metallarbeiter vor dem Streik.

Vom Metallarbeiter-Verband wird uns geschrieben: Bereits am 18. Januar reichten die Metallarbeiter Magdeburgs dem Verband der Metallindustriellen ihre Lohnforderung für den Monat Februar in Höhe von 2 Mark Stundenlohnzuschlag ein. Erst nach mehrmaligem Ersuchen des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes fanden etwa Mitte Februar Verhandlungen statt. Das Ergebnis war derartig gering, daß die Metallarbeitererschaft es ablehnen mußte. Dieses Verhandlungsergebnis wurde nicht wesentlich aufgebeßert durch ein weiteres Angebot der Metallindustriellen. Es wurde daraufhin der Schlichtungsausschuß angerufen. Auch die Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuß führten zu keinem Ergebnis. Für den Vorschlag der Arbeitnehmer stimmten nur die Arbeitnehmerbeisitzer und für den Vorschlag der Arbeitgeber nur die Arbeitgeberbeisitzer. Der Vorsitzende enthielt sich in jedem Falle der Abstimmung. Dem Vorschlag des Vorsitzenden stimmte keine Partei zu, so daß es zu keinem Schiedsspruch kam.

Darauf wurde vom Reichsarbeitsministerium der Regierungspräsident ersucht, einem Schiedsgericht vorzusprechen, das die Entscheidung fällen sollte. Das Schiedsgericht, das am Sonnabend den 25. Februar tagte, fällt einen Spruch dahingehend, daß für Februar 1,50 Mark Lohnerschöpfung pro Stunde vorläßig und für den Monat März weitere 75 Pfennig. Der Entscheid, besonders für den Monat März, ist unverständlich, da sich, wie täglich zu erleben ist, im Monat März die Löhne besonders auswirken.

Eine am Montag den 27. Februar abgehaltene große Vertrauensmännerversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes lehnte in geheimer Abstimmung den Schiedsspruch fast einstimmig ab und beschloß eine Urabstimmung am Mittwoch in den Betrieben vor sich gehen zu lassen. Das Ergebnis des Urabstimmungs liegt vor. Mit rund 14.000 gegen 2600 Stimmen ist beschlossen, den Schiedsspruch abzulehnen und in den Streik zu treten.

Denn nicht im letzten Augenblick auf Seiten der Metallindustriellen Einlenkungen gehalten wird, ist es nur noch eine Frage von Stunden, ob die Arbeit in der Metallindustrie Magdeburgs eingestellt wird.

Der Eierhandel.

Ein Leser schreibt uns: Wenn die Eierhändler und -händlerinnen in der Vorkriegszeit an einem Schock Eier 1 Mark verdienten, dann erklärten sie dies als ein gutes Geschäft. Heute herrscht ganz allgemein das Bestreben vor, an jedem Ei einen Verdienst zu erzielen wie er früher beim Verkauf eines ganzen Schocks üblich war. Wie die „Volksstimme“ in der gestrigen Nummer mitteilte, bewegten sich auf dem Wochenmarkt die Eierpreise zwischen 2,70 und 3,20 Mark pro Stück. Ueber die Höhe der Einkaufspreise erhält man einen ungefähren Aufschluß aus der Unterhaltung zweier Händlerinnen, die am Mittwochabend, jede mit einer Kiste voll Eier, in Ostmersleben den Zug, der von Braunschweig kam, verließen.

„Wat hast du vor diene Eier geben?“ — 2,40 Mark! lautete die Antwort. — „Menschenskind, du bist wohl verrückt! Ich hebbe bloß 2 Mark geben, mehr darf man jetzt nicht bieten!“ — Hierauf die andre: Na, ich hebbe noch verschiedene Schocks in Kiste, die lat ich stahn zu Oftern, da geht et mit den Preisen wieder hoch!“

Wenn also das Ei, mit 2 Mark eingekauft, im Durchschnitt mit 2,70 Mark verkauft wird, so wird am Schock ein Verdienst von 42 Mark erzielt. Da lohnt es sich schon, mit einigen Schock eine Reise nach Magdeburg zu machen.

Wenn trotzdem die Landwirte erklären, daß sie bei höhergehenden Weizen- und Getreidepreisen ihre Hühner lieber abschlachten würden, als daß sie noch Eier legen lassen, so wird man diese Drohung kaum ernst nehmen können. Es kommt schon etwas heraus bei der Eierzeugung und dem Eierhandel, auch wenn die Preise gesunken sind und der Verbraucher „schon“ für 2,70 Mark ein Ei bekommt.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Frauen-Verbandschaft. Freitag den 3. März, abends 7 Uhr, Sitzung im Parteisekretariat.

Bezirk Süd. Am Freitag den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, Funktionärs-Sitzung bei Genth.

Der Freiwirtschaftsbund hatte das Mitglied des Reichswirtschaftsrats Bedeman zu einem öffentlichen Vortrag am Mittwoch in Richards Festsaal kommen lassen, um Anhänger für seine Theorien: Freiland, Freigeld und Festwährung zu gewinnen. Die Vertreter dieser „natürlichen Wirtschaftsordnung“ glauben, das Mißverhältnis zwischen Warenpreisen und Löhnen durch eine feste Währung beseitigen zu können. Sie sind Gegner des Kapitalismus, lehnen aber auch den Marxismus ab und behaupten ferner, ihre Lehre sei die Ergänzung zu jedem Parteiprogramm, sei es konservativ, liberal oder sozialistisch. Nach Ansicht der Freiwirtschaftler ist es furchtbar einfach, aus dem ganzen Land herauszukommen: Preisabbau darf nicht erfolgen, nur fest müssen die Preise bleiben, das wird erreicht durch die feste Währung. Als Währungsgrundlage soll das Zwangsnotgeld des Friedenspreises dienen. Die Zwangswirtschaft muß überall aufgehoben werden, auch eine Bedarfswirtschaft ist zu vermeiden. Das arbeitslose Einkommen ist zu beseitigen, der Zins muß verschwinden und die Grundrente in den Besitz der Allgemeinheit fließen. Dann muß sofort eine Währungsreform und gleichzeitig damit eine Steuerreform erfolgen. Das Reich muß an dem Ertrag der Produktionsmittel beteiligt werden. Kommt keine Erfassung der Sachwerte, dann stürzt Deutschland in russische Verhältnisse. Das Volk darf nicht um die Besteuerung der Sachwerte betrogen werden. Durch Wegnahme der Geldwertsteigerung der Sachwerte können nach Ansicht der Freiwirtschaftler die familiäre Schulden der Gemeinden, Kreise, Provinzen, Staaten und des Reiches getilgt und außerdem noch wenigstens zwei Milliarden jährlich an Reparationskosten aufgebracht werden. Einen Gegenentwurf zur Erfassung der Sachwerte, nach dem all das möglich ist, hat der Freiwirtschaftsbund fertig. Alles sehr einfach, nicht wahr? Es fehlt bloß noch die Möglichkeit der Durchführung. Sind die politischen Voraussetzungen dafür gegeben? Darüber hat sich der Redner wenig Gedanken gemacht. Er ist nicht für die politischen Parteien zu haben, sondern hofft, daß das Volk von allein die Nichtigkeit seiner Ideen einseht; sollte das nicht eintreten, so will er eine große Gewerkschaftspartei aller Richtungen gründen. Dabei aber betonte er, daß Deutschland nicht einmal mehr ein halbes Jahr warten dürfe, um die Freigeld-, Freiland- und Freiwährungs-theorien in die Praxis umzusetzen, ohne der vollständigen Verelendung und Vernichtung anheimzufallen.

Das alte Rathaus im neuen Kleide. Die Farblosigkeit in den Straßen nimmt zu, das Rathaus soll nicht grau bleiben. Man wußte schon, daß der alte Bau auf dem Alten Markt auch sein farbiges Kleid bekommen würde. Es tauchten „Vorfürsungen“ auf in den Kreisen der grau eingestellten Zeitgenossen. Die „Gefahr“ drohte, daß Laut auch das Rathaus bunt bemalen lassen würde. Aber nun gibt es ein erleichtertes Aufatmen. Die „Magdeburgische Zeitung“ und der „General-Anzeiger“ können ihren Lesern die beruhigende Mitteilung machen, daß auf Anregung des Provinzialkonservators der Maler Böcker in Halle einen Entwurf für den Anstrich des Rathauses gemacht hat. Also nicht Laut, sondern der Provinzialkonservator und ein Maler aus Halle, das erscheint weniger gefährlich. Das Rathaus soll in Rot und Silberfarbe gehalten werden. Ein endgültiger Beschluß ist jedoch noch nicht gefaßt. Gleichzeitig mit der Bemalung sollen auch gründliche Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Damit das Rathaus ein schändliches Kleid bekomme, haben wohlhabende Bürger Geldbeträge gestiftet, die schon eine stattliche Summe ausmachen.

Drohender Konflikt um den 6-Uhr-Lohnzuschlag. Die Verhandlungen des Zentralverbandes der Angestellten mit den Arbeitgeberverbänden der Geschäftsinhaber wegen Wiedereinführung des 6-Uhr-Lohnzuschlages haben leider nicht zu dem von den Verkaufsangestellten erwarteten Ergebnis geführt. Eine Vertreterversammlung der Verkaufsangestellten der größeren und mittleren Firmen drang auf Entscheidung in dieser Frage. Auf Anordnung der Organisation ist darauf eine Abstimmung in den Firmen vorgenommen, die bis zur Stunde bei einigen Einnahmehaltungen fast reiflos für den 6-Uhr-Lohnzuschlag eintreten. Auf Grund dieses fast einstimmigen Resultats von über 1000 Angestellten der Verkaufsfirmen des Breiten Weges sieht sich der Verband verpflichtet, die ihm geeigneten Maßnahmen zur Erreichung der Forderung der Angestellten zu ergreifen. Der Verbandsvorstand verspricht, vorher dem launenden Publikum die nötigen Informationen zu geben mit der Bitte, bei eintretenden Schwierigkeiten Rücksicht nehmen zu wollen. Die Schuld zu diesem Konflikt liegt nicht auf Seiten der Angestellten, da der Zentralverband der Angestellten alles versucht hat, diese Frage in friedlicher Weise zu lösen.

Der Schlichtungsausschuß Magdeburg hat seine Geschäftszimmer am 3. März nach Letterstraße 17 III, verlegt.

Ein neuer Schuttbladepfad ist für die Einwohner von Sudenburg und Wilhelmstadt auf dem ehemaligen Zwischenwerk 3a, südlich der Westhäuser Straße, zur Verfügung gestellt. Der Pfad wird wochentags von 7 bis 12 und 2 bis 5 Uhr offen gehalten. Anfahr von der verlängerten Bühne. Das Abblenden ist nur gegen Abgabe von Abblendemarkern, die in den Rathäusern erhältlich sind, gestattet.

Im „Fürstentum-Brunkhof“ haben mit dem Monatsfesten neue Kräfte ihren Einzug gehalten. Vor allem mit De Biere, dem amerikanischen Musikanten, hat die Direktion einen guten Griff getan. De Biere ist ein „Allerweltskater“. Alles, was ihm in den Weg läuft — beschwinder; ganz gleich, ob es sich dabei um Eier, Hühner oder — Menschen handelt. Zeitweilig läßt der moderne Hegenmeister sich selbst verjähren und taucht unerwartet im Publikum wieder auf. Neben den aus Unmöglichkeit grenzenden Darbietungen fesseln den Zuschauer die dekorative Ausstattung und die Unterhaltungsgabe des Künstlers. Seine „Traut der Luft“, „Eine Nacht in China“ und „Des Bismarckers Traum“ sind Glanzleistungen. Die Darbietungen der übrigen Künstler sind ebenfalls ausgezeichnet. Als Neulandjunge und Peifenrollen produzierer hat er sich an die Spitze und Parterre. Sie dirigieren mit meisterhafter Geschicklichkeit ihre Reigen. Ungeheure Reiterkunst löst in den Reihen und Pimpe in ihrem grotesk-fantastischen „Akt“ in der belagerten Festung aus. Pimpe, ein Hund, reizt durch einen Blick zum Lachen. Zwei Redams, Gladiatoren des 20. Jahrhunderts, leisten Erstaunliches auf dem Gebiete der Athletik. Ihre „Gruppen“ fanden ungeteilt den Beifall. Auf musikalischem Gebiet ist Grnd Kondor mit seiner lieblichen Geige Spezialist. Wieder, die er einem gitarrenähnlichen Instrument erlachte, fanden dankbare Anerkennung. Eine wertvolle Ergänzung erfährt das Programm durch das Engagement der Konzertsängerin Gertrude Peters, die mit Vielerlei erfreut. Eine weitere Nummer des Programms, die Dreieck, mußte leider ihre Arbeit unterbrechen. Nach gutem Gelingen einiger schwieriger akrobatischer Nummern kam ein Partner zu Fall. Wie die Direktion mitteilt, ist der Artist unverletzt geblieben. Alles in allem ist das Programm gut zusammengestellt. Für musikalische Unterhaltung und Begleitung sorgt das Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Eggert.

Bürgerquartiere für die Jungsozialisten gesucht. Am 18. und 19. März findet in Magdeburg die 2. Bezirks-Konferenz der Jungsozialisten statt. Die jungen Genossen aus dem Bezirk, die an der Konferenz teilnehmen, sollen nach Möglichkeit in Privatquartieren untergebracht werden. Wir appellieren an die Gastfreundschaft aller Parteigenossen und -genossen, denen es möglich ist, einen Burschen oder ein Mädchen für eine Nacht aufzunehmen und bitten möglichst bald Adressen aufzugeben an das Jugendsekretariat, Gr. Mühlstraße 3, II, Telefon 2607.

Die städtische Badeanstalt Lemsdorfer Weg 15e ist wieder geöffnet.

Strafe für unbefugte Betätigung eines Feuermelders. Am 21. August d. J. wurde ein Böschung durch unbefugte Betätigung eines Feuermelders zum unnötigen Ausrücken veranlaßt. Der durch die Sicherheitspolizei ermittelte Täter ist nunmehr durch schöffengerichtliches Urteil unter Auflegung der Kosten wegen groben Unfugs und Sachbeschädigung zu insgesamt 2000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Außerdem mußte der Täter die Kosten für das Ansrücken des Böschungstragens tragen. Diese Kosten belaufen sich zurzeit auf etwa 500 bis 800 Mark. Das vorstehende Urteil verdient als warnendes Beispiel in weitesten Kreisen bekannt zu werden, um die Folgen vor Augen zu führen, die der zu erwartenden, der sich der mißbräuchlichen Benutzung eines öffentlichen Feuermelders schuldig macht.

Diebstahl von Leitungsdraht. Am 27. Februar sind erneut wichtige Reichstelegraphenleitungen dadurch gestört worden, daß aus der Eisenbahnstraße Magdeburg-Braunschweig verlaufenden Fernsprechkabel in der Nähe von Diebortz Kilometer 145,9 Stange 18/19 etwa 19 Kilogramm 2 und 3 Millimeter starker Hartdraht entfernt wurden. Am 23. Februar sind an der Barleber Chaussee aus Fernsprechkabeln etwa 15 Kilogramm 1,5 Millimeter starker Bronzedraht, am 25. Februar in der Neustadt in der Mühlstraße zwischen Stange 15 und 16 aus 6, und bei Stange 16—17 aus 2 der gleichen Leitungen etwa 11 Kilogramm deselben Drahtes sowie am 27. Februar am Mühlweg am Neustädter Friedhof aus drei solcher Leitungen etwa 6 Kilogramm, zusammen also 32 Kilogramm 1,5 Millimeter starker Bronzedraht herausgeschlitten und entfernt worden. Auf die Ermittlung der Täter sind für den ersten und letzten Fall je 500 Mark, für die beiden anderen Fälle je 300 Mark Belohnung ausgesetzt, wovon die Polizei verständigt worden ist.

Legitimation für Magdeburg. Zur Bänderung der in Deutschland herrschenden Wärsnot ist in den amerikanischen Kreisen, die sich an den deutschen Hilfswork beteiligen, eine größere Summe Geldes aufgebracht worden, das durch die amerikanischen Quäker unter Mitwirkung des Deutschen Zentralauschusses für die Auslandshilfe, G. R. (Berlin NW 7, Dorotheenstraße 2) zur Verteilung gelangte. Für diese Summe sind 134.000 Paar Hemdhojen und 134.000 Paar Strümpfe eingekauft worden, von denen der Stadt Magdeburg 5000 Paar Hemdhojen und 5600 Paar Strümpfe zugeteilt werden konnten.

Kleiderdiebstahl. Aus einem Wäschhaus in der Kleinen Straße ist in der Nacht zum 1. März eine größere Menge Weiß-, Tafel-, Küchens-, Herren-, Damen- und Kinder-Leibwäsche (gez. A. B., H. B., G. B., H. B., H. B.) mittels Einbruchs gestohlen. Ferner wurde gestohlen: Ein grau melierter Jackettanzug aus einer Wohnung in der Marktstraße; aus einem Lagerraum in der Haselbachstraße etwa 50 Meter weißelinenes Hemdenuch, 25 Meter buntfarbiger Handtuchstoff und eine Partie Kinder-Trikothojen; ein dunkelbrauner Pelz aus Doppelstunt.

Eine dreiteilige Ringelwalze (Cambridge) wurde in den letzten Tagen von einem Kidergänger in der Hohendobelen gestohlen. Für Wiederherbeschaffung hat der Bestohlene eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Sachdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 212.

Handtaschenraub. Einer Handlungsgehilfin wurde am 1. März abends in der Leipziger Straße von einem Unbekannten ihre silberne Handtasche entziffen, in der sich ein silberner Fingerring, eine Brille und ein Schlüsselbund befanden.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

1. Allgemeines. Erweiterte Hauptvorstandssitzung: Freitag pünktlich 1/2 8 Uhr Frankenheim. Tagesordnung: Gründungsfeier, Arbeiterbund, Monatsprogramm, Anträge, Verchiedenes. Arbeitabend für alle Wädel: Freitag 1/2 8 Uhr im Jugendheim Georgenplatz.

2. Gruppen. Altstadt Nord u. Ost: Donnerstag 1/2 8 Uhr Jugendheim Grünemannstraße 14 Vortrag. R. 3 u. 4 für die Seidewärter mitbringen. Altstadt Süd: Donnerstag 1/2 8 Uhr Viktoriastraße, Bismarckstr. 1b. Vorleseabend. R. 8 u. 9 für die Seidewärter mitbringen. Wilhelmstadt Süd: Heute Donnerstag 1/2 8 Uhr Schule Spielgartenstraße Vortrag über „Eine Reise nach Neapel“.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Freitag (2. Abend): Ambine. Anfang 7 Uhr. Sonnabend (3. Abend): Die Fledermaus. Anfang 7 Uhr. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Der Mausch; abends (außer Anrecht): Meister Guido. Anfang 7 Uhr.

Wilhelm-Theater. Freitag (Vorstellung für den Gewerkschaftsbund der Angestellten): Mutter Landstraße (Das Ende einer Jugend). Sonntag, Sonntag und Montag: Der letzte Lebemann.

Städtisches Orchester. Mittwoch den 3. März, abds. 7 1/2 Uhr. Konzert in den National-Festsaal. Org. Stadt. Kapellmstr. Dr. Paul. Hoffm. Volksbildungsamt. Eintrittsk. 2. Seiwischhofen. Verkehrsverein. Volksstimme. Volks-Tube u. Abend.

Provinz und Umgegend.

Prüfung von Landarbeiterwohnungen.

Der amtliche Preussische Kreisdienst schreibt: In letzter Zeit sind häufig Klagen über die schlechte gesundheitliche und bauliche Beschaffenheit der Wohnungen und Unterkunftsgebäude für Landarbeiter und Landwirtschaftsgesinde laut geworden.

Parteinachrichten.

Eigentleben. Sozialdemokratischer Verein. Donnerstag den 2. März findet eine öffentliche Gemeindevertretung im Ortsbureau statt.

Kreis Wolmirstedt.

Keine Brotpreisbeschränkung.

Der Landrat Genosse Böttger hat eine Bekanntmachung erlassen, nach der das Umlagebrot von 2000 Gramm nach wie vor zum Preise von 11,50 Mark auf Brotmarken zu verkaufen ist.

Diese Warnung ist erfolgt, weil die Kreisverwaltung erfahren hat, dass die Vertretung der Bäckereibetriebe des Kreises veranlassen will, dass die Bäckereibetriebe zur Selbsthilfe schreiten, indem sie fünfzigprozentig für Umlagebrot von der Bevölkerung einen höheren Preis als 11,50 Mark einfordern.

Wahlergebnis der Angestellten-Versicherung.

Bei den Wahlen zur Angestellten-Versicherung im Kreise Wolmirstedt gelang es den Mitgliedern des Afa-Bundes, einen Vertrauensmann und einen Ersatzmann zu wählen.

Obernstedt, 2. März. (Siedlungsunternehmungen.)

Der Gemeindevorstand schreibt uns: Gevorgungen durch die auch in unserm Orte herrschende Wohnungsnot, hat die Gemeinde mit allen Mitteln versucht.

gebrauchte und jetzt schon nicht genügend zu beschaffende Acker zur Kartoffelversorgung durch die Bebauung von ungefähr 100 Morgen des guten Vorbodens noch mehr geschmälert, dabei ändert aber dieses Siedlungsunternehmen Düssel an der Wohnungsnote in Oberstedt nichts, da die Genossen dieser Vereinigung außerhalb Oberstedts wohnhaft sind.

Gratenstedt, 1. März. (Eine Werbeversammlung.) die gut besucht war, fand am Sonntag in unserm Orte statt. Hauptlehrer Genosse König (Argleben) behandelte in einem Vortrag das Thema: Was sind die Sozialdemokraten und was wollen sie?

Sakoborn, 1. März. (Die Parteiverammlung) hätte besser besucht sein können. Zur Besprechung standen das Göttinger Programm und die Arbeiter-Jugendfrage.

Altenweddingen, 1. März. (Der Deutsche Landarbeiter-Verband) hielt am 27. Februar eine stark besuchte Versammlung ab. Kreisleiter Lütke (Magdeburg) sprach über die wirtschaftliche Lage.

Obernstedt, 1. März. Am Sonntag fand eine sehr gut besuchte Vertreterversammlung des Gewerkschaftsrates und der vereinigten Arbeiterpartei statt.

gaben Veranlassung zu reger Aussprache. Es ist in unserm Orte eine Unkenntnis und Unklarheit eingerissen, die unbedingt beseitigt werden muß.

Kreis Serichow 1 und 2.

Burg, 2. März. (Leberdiebstahl) sind bei der Firma Konrad Rad u. Co. verübt worden. Als Täter kommt der Zuschneider Sch. in Frage.

Gernisch, 2. März. (Der Sozialdemokratische Verein) hält am Freitagabend 8 Uhr bei Hellmig eine wichtige Mitgliederversammlung ab.

Kreis Rabbe.

Frösche, 2. März. (Gemeinderats-Sitzung.) Es fand eine einjährige Beratungsperiode auf der Tagesordnung, nämlich die Beschlußfassung über eine Vermögenssteuer nach den Richtlinien des Reichsrats.

Schneidlingen, 2. März. (Die Sitzung des Ortsausschusses) war von 46 Delegierten besucht. Der vorherige Abgeordnete Luise Pich wurde durch Ergeben von den Wählern gewählt.

Alsmark.

Salzweil, 2. März. (Unterstützungen) in Höhe von 250 000 Mark verübte der 66jährige Stadtkassenrentner Weder.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Schweres Blut.

Manan von Jehani Aja. (1. Fortsetzung.)

Das kam niemand. Die Kühe lagen weiter unten auf der alten Weide in der Sonne. Auf dem See bewegten sich zwei kleine schwarze Fische.

jollen... Aber wenn sie sich nur einmal mit mir freute - wenn sie jagte: Da hast du aber wieder ein Stück Wuschwald niedergebrot, das wird wieder ein prächtiges Reuland geben!

Wie ginge? Ob wohl der Propst Macht hat über ein verzaubertes Gemüt? Das waren ewig die Pfade von Judas Gedanken, die er ging und tappte, ohne ans Ziel zu kommen; die immer in das Moor und auf Nebel land führten, wie die Steige im Oedwald bei Weh.

Der Weisheit tiefstes Sinnen spricht: Schuhputz „MAGOL“ weit Bahn sich bricht. MAGOL der schonende Schuhputz. Magol-Werke Albert Müller, Magdeburg

Kleine Chronik.

Ein neuer Prozess gegen Gruben. Die Frage nach dem Verbleib der Ehefrau Grubens ist noch unbeantwortet, und da bei der Strafbehörde ein starker Verdacht besteht, daß die angeblich verschwundene ein Opfer ihres eignen Mannes sein könnte, so wird aller Wahrscheinlichkeit nach ein neuer Strafprozess gegen Gruben gleichfalls wegen Mordes anhängig gemacht werden. Wie es den Anschein hat, wird Gruben durch die Vorbereitungen eines neuen Strafverfahrens gegen sich nicht überreicht, denn er hofft, daß in der dann folgenden Prozessverhandlung die Meppelsdorfer Affäre nochmals gänzlich aufgerollt werden muß und daß sich neue Momente ergeben, die den Wahrspruch der Girschenberger Geschwornen ins Wanken bringen könnten. Die neuen Verhandlungen dürften sich immerhin etwas schwierig gestalten, da die Leiche der angeblich ermordeten Frau Gruben bisher nicht zu finden ist und noch in keinem Mordprozess vor preussischen Gerichten ein Strafurteil gefällt worden ist, wenn Nebenreste der jeweils ermordeten Person nicht vorhanden waren. Eine große Anzahl anonym herbeigekommener Briefe bei der Verteidigung eingelaufen, in denen Winke über den Verbleib der Frau Gruben gegeben werden. Selbst spiritistische Vereine haben sich der mysteriösen Angelegenheit bereits angenommen und wollen auf ihre Art das Geheimnis zu Lichte bringen.

1 1/2 Millionen Mark Geldstrafe. Vor der 11. Strafkammer des Landgerichts 1 in Berlin erschienen die Kaufleute David Hummel und Viktor Kohn, beide Juwelenhändler aus Riga. Am 1. März v. J. wurde in Berlin einem Münchner Juwelier eine sehr wertvolle Perlenkette gestohlen. Bei einem Juwelier wurde eine Kette beschlagnahmt, weil man vermutete, daß sie mit der gestohlenen Kette identisch sei. Die weiteren Ermittlungen ergaben aber, daß dies nicht der Fall war. Es stellte sich dagegen heraus, daß diese Kette dem Angeklagten Hummel gehörte, der sie zugleich mit acht großen Diamanten in einem Kofferpolier von Riga nach Deutschland über die Grenze gebracht hatte. Kohn war gleichzeitig mit Hummel von Riga hierhergekommen und hatte eine aus 199 Perlen bestehende Kette mitgebracht. Hummel wurde zu 1 Woche Gefängnis und 1 200 000 Mark Geldstrafe, Kohn zu 8 Tagen Gefängnis und 1 320 000 Mark Geldstrafe verurteilt wegen unerlaubter Einfuhr. Die wertvollen Ketten sind dem Reichsfiskus für verfallen erklärt.

Der Dammbau bei Breslau. Der „Breslauer Zeitung“ zufolge wurde in der vergangenen Nacht in Breslau in der Nähe von Breslau der Oberdamm in der Breite von 6 Metern durch Eismassen gebrochen. Die Einbruchsstelle erweiterte sich später bis auf 20 Meter. Die Dächer Trachten, Kottmisch, Neuhäus sind von der Außenwelt völlig abgeschnitten. Ein großer Teil der Dächer wurde weggeschwemmt. Die Bewohner haufen auf den Dächern und sind zum Teil nach dem Landeinswärts gelegenen Dörfern Kottmisch übergesiedelt. Zahlreiches Vieh ist in den Fluten

umgekommen. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Schaden ist erheblich, zumal die Häuser sämtlich verschlammmt sind. Der Wasserstand der Oder ist der höchste seit 1903.

Eine aufregende Verbrechenjagd durch Europa hat jetzt in Hamburg ihren Abschluß gefunden. Der Grieche Samuil Wikis verlor im Jahre 1919 in London sechs Schiffsschiffe im Werte von 40 000 Pfund, wofür er 8850 Pfund erhielt. Mit diesem Geld war er plötzlich verschwunden. Die Londoner Behörden stellten fest, daß er selber gar keine Schiffe besaß, sondern nur einen Verwandten habe, der Meeder sei. Man nahm sofort die Verfolgung des Schwindlers auf. Zunächst ging sie durch England, Frankreich, ganz Italien, hinüber nach Ägypten, wieder zurück durch Polen, und führte endlich nach Deutschland. Die Verfolger waren Wikis fast auf der Spur, aber jedesmal war er ihnen wieder entwischt. Vor einigen Tagen kam nun Wikis in Hamburg an, und wenige Stunden später seine Verfolger, mit denen er eines Tages ganz zufällig auf den Großen Bleichen zusammentraf. Er wurde verhaftet. In seinem Besitz fand man 95 000 Mark, die ihm sofort abgenommen wurden. Die übrigen 11 Millionen sollen nach Aussage des Wikis auf der Jagd draufgegangen sein, doch nimmt man an, daß er an einzelnen Orten Depots für sich errichtet hat. Als Belohnung für die Herbeischaffung des fehlenden Betrags sind für jede Teilsumme 10 v. G. festgesetzt.

Das Urteil im Garburger Kinoprozess. Nach fünftägiger Dauer wurde in dem Prozess wegen des bekannten schändlichen Kinounglücks das Urteil gefällt. Die Köchlerin, Frau Scharfstein, erhielt als Hauptschuldige 2 Jahre Gefängnis, der Vorführer Voigt, der mindestens 25 Kindern das Leben rettete, 1 Jahr 3 Monate Gefängnis mit Auslicht auf Beurlaubung nach fünf verbüßten Monaten bei guter Führung. In der Urteilsbegründung setzte der Vorsitzende mit ziemlicher Schärfe auseinander, daß den Kinos gegenüber seitens der Behörden ein ganz anderes Verhalten nötig sei, als in diesem Falle sich erwies hat.

Bereins-Kalender.

Wied nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 2.00 Mark aufgenommen.

Kampfer-Schilde. Sonntag, 5. März, vorm. 10 Uhr, Versammlung R. Klotterstr. 15. **Arbeiter-Radfahrerverein Stern.** Freitag abend 8 Uhr Versammlung im „Eisfelder“. Aller Erscheinungen ist erwünscht. **Turnverein Fichte (M. S.).** Der Turnbetrieb ist in allen 3! Abteilungen wieder aufgenommen. **Arbeiter-Turn u. Sportbund, 2. Kreis, 2. Bezirk.** Sonntag den 5. März, vorm. 9 Uhr, Bezirks-Vorturnerinnenstunden in der Turnhalle Umfassungstr. **Mina- und Sportklub Vorwärts.** Am Freitag den 3. März, abends 7 Uhr, Versammlung im „Reichspalast“. **Stemms u. Ringklub Adler 1898.** Am Freitag den 3. März, abends 8 Uhr, Versammlung in den „Apollo-Buffet“, Wallstraße. **Republikanischer Reichsbund.** Erste Zusammenkunft Freitag den 3. März, abends 8 Uhr, im „Globen-Gelände“, Neue Allee 17. Freunde eingeladen. **Burg.** Reichsbereitigung ehem. Kriegsgefangener. Freitag abend 8 Uhr im „Kommerthaus“ wichtige Mitglieder-Versammlung.

Wasserstände.

+ bedeutet über, - unter Null.		Wasserstand.	
Ort.	Höhe.	Ort.	Höhe.
Darbus	1. 3. + 1,28	Witten	2. 3. + 1,84
Brandels	1. 3. + 2,06	Witten	2. 3. + 1,84
Reimert	1. 3. + 2,16	Witten	2. 3. + 1,84
Reimert	1. 3. + 2,52	Witten	2. 3. + 1,84
Auffa	2. 3. + 1,56	Witten	2. 3. + 1,84
Dresden	1. 3. + 3,60	Witten	2. 3. + 1,84
Torgau	1. 3. + 3,96	Witten	2. 3. + 1,84
Mittelnberg	1. 3. + 3,99	Witten	2. 3. + 1,84
Roskau	1. 3. + 3,70	Witten	2. 3. + 1,84
Alten	2. 3. + 4,11	Witten	2. 3. + 1,84
Barby	1. 3. + 3,16	Witten	2. 3. + 1,84
Magdeburg	1. 3. + 3,78	Witten	2. 3. + 1,84
Tangermünde	1. 3. + 3,17	Witten	2. 3. + 1,84
Wittenberge	1. 3. + 2,60	Witten	2. 3. + 1,84
Cöpen	28. 2. + 1,80	Witten	2. 3. + 1,84
Demitz	1. 3. + 2,22	Witten	2. 3. + 1,84
Barthau	1. 3. + 0,58	Witten	2. 3. + 1,84
Hohenburg	1. 3. + 0,65	Witten	2. 3. + 1,84
Sobnetor	1. 3. + 0,65	Witten	2. 3. + 1,84
Preßlau (Oberpegel)	+ 4,76	Witten	2. 3. + 1,84

Wettervorhersage.

Freitag den 3. März: Zunächst auflockernd, vorwiegend trocken, etwas kälter. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Es sind eingetroffen und liegen zur Abholung bereit:

„Der Führer“ Nr. 2.
 „Rosinos“ Nr. 2 nebst Buchbeilage „Chemische Technologie der Naturstoffe“.
 „Arbeiter-Bildung“ Nr. 2.
 „Jugend-Echo“ Nr. 3.

Wieder vorrätig sind:

Selene Simon: „Aufgaben und Ziele der neuzeitlichen Wohlfahrtspflege“, Preis 2,50 Mark.
 Hans Pasche: „Schriften, Kegerbriefe und Biographie.“
 Als Neuerscheinung ging ein:
 Eduard Bernstein: „Sozialismus einst und jetzt.“ (Ein grundlegendes Werk!) 2 Mark.
 Karl Kautsky: „Zerfall“, 6 Mark.
 Julian Borchardt: „Deutsche Wirtschaftsgeschichte von der Urzeit bis zur Gegenwart“, Band 1, 22 Mark.

Kukirol
 beseitigt schnell, sicher und schmerzlos
Hühneraugen
 Hornhaut, Schwielen, Warzen
 In Apotheken u. Drogerien erhältlich

Dr. Albrecht, Lübeck, Str. 13. Hof-Apothek, Brettweg 158. Apothek. Reil, Salbrißdt. Str. 153. Dr. Lorenz, Alt. Markt. Witt. Apothek, Kaiserstr. 94b.

Stadt-Theater

An die Inhaber von Unrechtskarten im Stadttheater.

Die Spielzeit im Stadttheater soll in diesem Jahre bereits am 6. Juni ihr Ende erreichen, um Zeit zu gewinnen, gewisse Renovierungen im Bühnenhaus vorzunehmen. Dies bedingt eine Verschiebung der Beginn der Spielzeit angegebenen Daten der Aufführungen für die Unrechtsabende.

Damit die Inhaber der Unrechtskarten die ihnen zustehende Zahl von 26 Spielabenden erreichen, muß der größte Teil derselben Abende, die bisher außer Anrecht stehenden, den Abonnenten zur Verfügung gestellt werden. Die Inhaber der Unrechtskarten erhalten also trotz der Verschiebung der Spielzeit die volle Anzahl (26) der ihnen zustehenden Unrechtsabende. Die Einziehung der 5. Rate erfolgt Anfang April.

Neue Reihenfolge der Unrechtsabende.

(Ausschneiden und aufheben.)

1. Abend	2. Abend	3. Abend	4. Abend
2. März Schausp.	3. März Oper	4. März Oper	6. März Schausp.
13. März Oper	14. März Oper	16. März Oper	17. März Oper
23. März Schausp.	24. März Oper	25. März Oper	27. März Oper
1. April Schausp.	3. April Oper	4. April Oper	5. April Oper
10. April Oper	12. April Oper	13. April Schausp.	15. April Schausp.
21. April Oper	22. April Schausp.	24. April Oper	25. April Oper
1. Mai Oper	2. Mai Oper	3. Mai Oper	4. Mai Oper
11. Mai Oper	12. Mai Oper	13. Mai Schausp.	15. Mai Oper
20. Mai Schausp.	22. Mai Oper	23. Mai Oper	24. Mai Schausp.
29. Mai Oper	30. Mai Schausp.	1. Juni Oper	2. Juni Oper

5. Abend	6. Abend	7. Abend	8. Abend
8. März Schausp.	9. März Oper	11. März Schausp.	10. März Oper
18. März Schausp.	20. März Oper	21. März Oper	22. März Oper
28. März Oper	29. März Schausp.	31. März Schausp.	30. März Schausp.
6. April Schausp.	7. April Oper	8. April Schausp.	9. April Oper
16. April Oper	18. April Oper	19. April Oper	20. April Oper
27. April Schausp.	29. April Oper	29. April Schausp.	30. April Oper
5. Mai Oper	6. Mai Oper	8. Mai Oper	9. Mai Oper
16. Mai Oper	17. Mai Schausp.	18. Mai Oper	19. Mai Oper
25. Mai Oper	26. Mai Oper	27. Mai Oper	28. Mai Oper
3. Juni Schausp.	4. Juni Oper	5. Juni Oper	6. Juni Oper

Schraute, neue Konfirm.-Schmückstücke, Größe 42, 295 M., zu St. Jakobstr. 43, IV.

Gegen Würmer

Spul- und Madenwürmer wirksame Spezialmittel für Erwachsene u. Kinder

Hof-Apotheke

Breiteweg Nr. 158 am Ulrichsbogen.

Anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen für erwiesene Aufmerksamkeit herzlichsten Dank.

Obenst. den 25. Februar 1922.

Herm. Gröbke und Frau Else geb. Meier.

Standesamts-Nachrichten.

Magdeburg-Altstadt.

Todesfälle. 2. März: Ida geb. Busse, Ehefrau des Eisenbahnmanns Rechnungsrats Otto Busse, 59 J. Geschied. Grabeur Wilhelm Dölle geb. Meier, 73 J. Arbeiter Wilhelm Grothe, 56 J. Kaufmann August Schmidt, 70 J. Unverheiratet. Karoline Hemprich, 72 J. Jungfrau, unehel. 10 M. Verm. Kaufmann Clara Bräutigam geb. Windschildt, 70 J. Seine, S. des Schneiders Wilhelm Lehmann, 5 M. Ursula, S. des Kaufmanns Ernst Vohlage, 3 E. Kontorist Friedrich Napbaum, 22 J.

Magdeburg-Neustadt.

Todesfälle. 2. März: Privatmann, früherer Handelsgehilfe Hermann Schulze, 78 J.

Magdeburg-Gudenberg.

Todesfälle. 1. März: Antje geb. Finte, Ehefrau des Eisenbahnangestellten August Schulze, 47 J. Arbeiterin Antje Wilhelm Piefer, 71 J. Schlichter Ernst Kösemehl, 62 J.

Magdeburg-Buckau.

Todesfall. 1. März: Privatmann Friedrich Rantz, 86 J.

Bratfische Pfund 4.00
 Freitag früh einliefernd
 Berta Weiß, 5850
 Große Junferstraße 4.

Asthma

langgeheilt werd. Sprechstunden in Magdeburg, Prälatenstr. 9, 2. Et., jed. Montag v. 10 b. 1 Uhr.

Dr. med. Alberts
 Berlin SW 11.

Offierere Ia. Schweinefleisch

von fetten Schweinen

Schinken, Rind, pro 23
 Carbonade, Band pro 14-18
 Fettes Hammelfleisch pro 10
 Fettes Kalbsfleisch pro 10
 Wilde Kaninchen pro 10

Richard Bosse, nur Gr. Marktstr. 20.

Geschäftsöffnung.

Dem geehrten Publikum von Magdeburg, Gudenberg und Buckau zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich

Schöninger Str. 33/34
 eine
Hind- u. Schweinefleischerei
 eröffnet habe.

Ich werde immer bemüht sein, nur prima fleisch- und Würstwaren bei billigster Preisverrechnung zum Verkauf zu stellen und bitte, mein Unternehmen günstig unterstützen zu wollen.

Sofschachtungsboll
Richard Klucke,
 Fleischermeister.

Ohne Preisverhöhung gegen bequeme Teilzahlung

Rechenrecht bei Nichtgefallen Musikinstrumente, Camera, Uhren etc. Katalog D gratis
 Walter H. Gartz, Postfach 283, Berlin S. 42.

52. Schuljahr

Beginn neuer Vierteljahrs- und Halbjahrskurse am 4. April. — Einzelunterricht. Anmeldungen jederzeit.

Ferd. Simon's Kaufmann, Privatschule, Joh. Hermann Nies, Viktorlastraße 2, am Bahnhof.

Am 28. Februar nachmittags 3 Uhr verchied nach 17wöch. schwerem mit Geburds ertragenem Leiden mein lieb. Mann unser treuversorgend. Vater, Schwiegervater, Großvater, der Meister

Wilhelm Dähne
 im Alter von 64 Jahren Ruhe sanft!

Magd. St. 2. März Wasserlunkestr. 5. 6514

Die trauernden Hinterbliebenen: W. Friede, W. Dähne u. Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 4. März, nachm. 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Heustädter Friedhofs aus statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzsendungen beim Beerdigungsfeierlichen Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Mitbewohnern des Hauses Sternstraße 31 unsern besten Dank. Besonders dank dem Vorstand des Jubiläumsvereins, den Vorreichtern, Reihern und Kollegen des Krupp-Gruson-Werks sowie dem Bäckerei- und Plätterei-Verein. Ganz besonderen Dank Herrn Ompregger Marini für seine tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grabe.

In tiefer Trauer
Witwe J. Schützendübel
 und Kinder. 5802

Arbeitsmarkt

14jähr. Mädchen als Anwärterin gef. Lichtenstein, Süßlieweinstr. 23. [5818

Vorwärtskommen

können Sie heute schnell und sicher, wenn Sie sich sofort Sprachkenntnisse

erwerben. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß Deutschland in nicht allzuferner Zeit daran gehen wird, seine wirtschaftlichen Beziehungen mit dem Auslande in größerem Maße auszubauen. Dazu sind Sprachkenntnisse in allen Berufen in großer Anzahl erforderlich. Nutzen Sie also die günstige Gelegenheit aus, sorgen Sie dafür, daß dieser Ausbau auch Ihnen Vorteil bringt. Lernen Sie rechtzeitig fremde Sprachen. — Unsere weltberühmte

Methode

Souffiant-Langenscheidt

bietet Ihnen Gelegenheit, in leicht verständlicher, bequemer und interessanter Weise auf Grund des Selbstunterrichts jede wichtigere fremde Sprache zu erlernen. Der Unterricht kostet einschließlich aller Lehrmittel

monatlich nur 19 Mk.

Vorkenntnisse oder bessere Schulbildung sind nicht erforderlich. Das Studium nach unserer Methode ist eine interessante, Ihre Bildung ungemein fördernde Beschäftigung für Ihre freien Stunden. Bedenken Sie, daß Sie sich für diesen geringfügigen Betrag, den Sie gewiß für einen einzigen Theaterbesuch ausgeben, Kenntnisse erwerben, die für Ihr Vorwärtskommen von unermesslichem Werte sind.

Am Ihnen Gelegenheit zu bieten, den Unterricht nach unserer Methode Souffiant-Langenscheidt kennen zu lernen, sind wir bereit, Ihnen eine

Probelektion

kostenlos

und ohne irgendwelche Verbindlichkeiten zuzubieten. Sie brauchen uns nur den untenstehenden Abschnitt einzuschneiden und schreiben Sie aber heute noch

Ich erlaube mir, Sie am

Sprache kostenlos, portofrei und ohne Verbindlichkeit. 1127

Langenscheidtsche Verlagbuchhandl. (Prof. G. Langenscheidt, Berlin-Schöneberg, Bahnhofsstr. Nr. 27/28. — Begründet 1856) — Auf neuentstandenen Abschnitten nur die gewünschte Sprache u. Adresse genau angeben und in offenem Briefumschlag frankiert als „Drucksache“ (50 Pf.) einlegen. Wenn weitere Zusätze gemacht werden, nur als verschlossener Brief zulässig.

Name: _____
 Beruf: _____
 Ort u. Str.: _____

Feldisenbahner

Nächsten Sonntag, vorm. 11 1/2 Uhr, in d. Kaiserhalle

Besprechung der Zahlungsbefehle.

Müller, Raffereze.

in 1/2 Stunde fertig. Garantie. Robt. Fils, Sie u. Kleiber, (St. St.) Fische, Bienen u. Menschen u. etc. nur mit „Kleiber“ pat. gesch. Mund, heilend. Kleiber-Verkauf nur: Größere Vlotz, Alte Strichstr. 10, E. Prälatenstr. Sadenburg, Halberstädter Straße 46; Eibitzer Straße 32a. [4965

Erstklassige Großstüchschneider und Damenschneider

finden unter ganz besonders günstigen Tarifbedingungen Jahresbeschäftigung. Für Werkstatt-Arbeiter stehen modern eingerichtete Arbeitsräume zur Verfügung.

Carl Grassall
 Magdeburg, Breiteweg 62/63.

Englisch gemusterte, lebhaft sowie ruhige

Anzug- u. Mantelstoffe

(garantiert reine Wolle)

Gegen Anzahlung erfolgt Zurücklegung bis 4 Wochen.

Verkaufszeit von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

FRED PELZ

MAGDEBURG Schopenstr. 12

Deutscher Eisenbahnerverband

Ortsverwaltung Magdeburg, Kaiserstr. 41a.

Die Auszahlung der Krankentüchtigung an Mitglieder mit dem Anfangsbuchstaben A bis L findet für die Folge am Freitag und für die Anfangsbuchstaben M bis Z am Samstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags statt.

Die rechtliche Nachzahlung der Unterstützung für aus Anlass des Beamtenrechts angelegte Streitigkeiten erfolgt am Montag den 6. März in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags und nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Als Legitimation zur Abhebung der Unterstützung dient das Mitgliedsbuch, welches die 9. Beitragsmerke von 1922 enthalten muß.

Die Ortsverwaltung.
 296

Schneider

für Reparaturen und Konfektionsarbeiten finden dauernde Beschäftigung bei

H. Esders & Co.
 Breiteweg 45/47 4511 Breiteweg 45/47

Schriftsetzer - Lehrling

zu Oßern gesucht 5815
 S. Th. Müller, Buchdr., R.-Kunst, Rillstraße 4.

Prof. G. Langenscheidt

Langenscheidtsche Verlagbuchhandl. (Prof. G. Langenscheidt, Berlin-Schöneberg, Bahnhofsstr. Nr. 27/28. — Begründet 1856) — Auf neuentstandenen Abschnitten nur die gewünschte Sprache u. Adresse genau angeben und in offenem Briefumschlag frankiert als „Drucksache“ (50 Pf.) einlegen. Wenn weitere Zusätze gemacht werden, nur als verschlossener Brief zulässig.

Name: _____
 Beruf: _____
 Ort u. Str.: _____

ZENTRAL-THEATER

Sente 7 1/4 Uhr

25.

Aufführung Graf von Luxemburg

Sonntag nachmittag
letzte Vorstellung
von der Operette bei kleinen Preisen.

Bunte Bühne

(Zentraltheater-Restaurant)
Täglich 8 Uhr

Kläre Tesche M. del Sario
Sängerin Spanische Tänze

Willi Serling

Der Mann mit dem Telefon

Willi Robert Carlton-Duo
Humorist und Aufsteiger Moderne und exzent. Tänze

Max Arras

Das unübersteigliche Original
Sonntag 2 Vorzüge, 4 und 8 Uhr

Metropol-Theater

Buckau

5804 Spielplan ab Freitag bis Montag:

Das indische Grabmal

1. Teil: Die Sendung des Boggi der Welt größter und neuester Film
Mia May
in der weltlichen Somptraße.

Als Extraeinlage

Lu Lu

Schwunghausbrettle mit vier eigenen Schläger-Beitragen

Genau:

Knappens Frachthofe.

Ein Lustspiel ersten Ranges.

1. Vorstellung 6 Uhr, 2. Vorstellung 7 1/2 Uhr

Das indische Grabmal 2. Teil

Der Tiger von Chinnayur

ausgeführt ab Dienstag 8. Dezember.

Kammer- Lichtspiele

Sente bis einschließlich Montag

Hans Mierendorf
Grit Hegefa
Friedrich Kühne
Marja Leito

Kinder der Finsternis

Schlussteil

Kämpfende Welten

Der Film geht eine lange Beschreibung des ersten Teiles voraus, so daß er allgemein verständlich ist.

Safjana Dovolowa

die berühmte Tänzerin in

Ich hatte ihn so lieb

Schlussakte

Einige Personen sind in diesem Film 2. mal zu sehen, andere Personen sind zum ersten Mal zu sehen.

Sehen Sonntag nachm. von 11 bis 1 Uhr

gr. Frühvorstellung

Zirkus



Lichtspiele

ZL

Was Inszenierung, Regie (Reinhold Schünzel), Zusammenspiel und Photographie anbelangt, ist kein Superlativ hoch genug, um all das Lob zu spenden, das der Film verdient. Jedes Bild zengt von bestem Geschmack, überall wird ausgezeichnete Wirkung erzielt. Die Ausstattung ist unendlich geschmackvoll, die Photographie scharf und die Beleuchtung an allen Stellen richtig gewählt. Die Hauptrollen lagen in den Händen Reinhold Schünzels, Eugen Klöpfers und Liane Haid, die hier erheblich Besseres leistete als in der ihr nur wenig legenden Rolle der Lady Hamilton.

So urteilt die Presse über den sensationellen Film

ZL

Das Geld auf der Straße

Ein Zeitbild von Robert Liebmann

mit

Reinhold Schünzel Hugo Werner Kahle
Eugen Klöpfer Liane Haid

ZL

Pauline Frederick

in dem hervorragenden amerikanischen Schauspiel

ZL

Das entschleierte Bild

ZL

Beginn: Pünktlich 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr,
Abendvorstellung 8.30 Uhr.

LZ

ZL

ZL

ZL

ZL

ZL

UT Storchstraße

Anfang 6 und 1/2 9 Uhr.

Voranzeige!

Nur 2 Tage

Freitag u. Sonnabend

Der große, dramatische Singspiel

In einem kühlen Grunde!

Personal: Mitwirkung erst. Opernkräfte

Am 2. Akt:

Original-Segenersee Truppe

in ihren besten Schachbühnen- und Schachplattenspielen.

Singspielnummeren: Was ist der beste Sonnenstein - Adel, sei nicht so stolz - In einem kühlen Grunde - Nihilist - Ach, wie ist's möglich dann - Der Herr ist da - Laß mich in dein heiliges Bettelnetz - Sag mir was er einmal, dich du mich liebt - Jede Hand braucht einen Mann - In der Heimat wird es fröhlich - Als mein Abend 20 Jahre - Begrüßung und Ich bin ein Deutscher - u. a. m.

Dagegen das gewaltige

Hagenbeck-

Raubtierdrama

Eine Schreckensnacht

in der Menagerie!

Der nächste Tanzkurs für junge Damen und Herren beginnt am 8. März. Anstund und Anmeldung täglich von 9 bis 7 Uhr. Unterrichtszeit: Bekedere, auf dem Gärtnerwall. 5896

Freitag den 3. März

Kleinkunstbühne

Hohenzollern.

Das vorzügliche März-Programm muß man gesehen haben!

Anfang 8 Uhr.

Freitag den 3. März

Stephanshallen

Heute, zu die ich mein liebster Gang

Gr. Poje mit Gefang und Tanz.

Sonnt. nachm. 3 1/2 Uhr

Jugend-Vorstellung

Prinzessin Schenkens

Sudenh. Festsäle (früher Eiseller)

Heute Freitag 8 Uhr

Gustav Kluck

Neues Programm!

Das Opferlamm.

Strandgut.

Die Rotbrüder.

Kasino-Theater

Größe Theaterstraße 12

Heute 8 Uhr

Größer internationaler

Kamer-Tanzspi.

Opernterte

empfehlen

Schönbilg. Volkshalle

Freitag bis Montag

Thalia - Lichtspiele

Buckau. 4566

Der große Abenteuer-Sensationfilm

Atlas der Gewaltige

1. Episode:

Der Stamm der grünen Schlange

2. Episode:

Der verräterische Handstuh.

Der erste Teil wurde infolge des kurzlichen Streiks nicht durchgeführt, dafür erscheinen aus diesem Grunde jetzt beide Teile in einem Programm. Atlas der Gewaltige war überall, wo er bis jetzt gezeigt wurde, infolge seiner sensationellen und spannenden Handlung des Tagesgespräch.

Freitag den 3. März

Kleinkunstbühne

Hohenzollern.

Das vorzügliche März-Programm muß man gesehen haben!

Anfang 8 Uhr.

Freitag den 3. März

Stephanshallen

Heute, zu die ich mein liebster Gang

Gr. Poje mit Gefang und Tanz.

Sonnt. nachm. 3 1/2 Uhr

Jugend-Vorstellung

Prinzessin Schenkens

Sudenh. Festsäle (früher Eiseller)

Heute Freitag 8 Uhr

Gustav Kluck

Neues Programm!

Das Opferlamm.

Strandgut.

Die Rotbrüder.

Kasino-Theater

Größe Theaterstraße 12

Heute 8 Uhr

Größer internationaler

Kamer-Tanzspi.

Walhalla

Lichtspiele

Freitag bis einschl. Montag

Seine Exzellenz von Madagaskar

eine Abenteuer-Geschichte in 2 Teilen.

1. Teil

Das Mädchen aus der Fremde

Hauptdarsteller:

Eva May Georg Alexander
Paul Otto Julius Falkenstein

Der Ehekrüppel

ein tolles Lustspiel mit

Lucie Doraine und Alfons Fryland
Ab Dienstag neues Programm!

Spielzeit: Wochentags von 6 bis 10 1/4 Uhr,
Sonntags von 3 bis 10 1/4 Uhr.

Bier-Kabarett Blaue Grotte

8 Uhr:

Nipp und Tipp

Gertrude Alpers

Paul Fürst

Polly u. Pan-Pan

Fritzi Ronay

Eugen Milardo

Städtische Theater

Freitag den 3. März

Stadttheater

2. Anrechtabend

Andine.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Wilhelm-Theater

Vorstellung für den Gewerkschaftsbund d. Angest.

Winter Landstraße.

Anfang 7 1/2 Uhr.

(Rein Kartenverkauf).

Freitag den 3. März

Kleinkunstbühne

Hohenzollern.

Das vorzügliche März-Programm muß man gesehen haben!

Anfang 8 Uhr.

Freitag den 3. März

Kleinkunstbühne

Hohenzollern.

Das vorzügliche März-Programm muß man gesehen haben!

Anfang 8 Uhr.

Freitag den 3. März

Kleinkunstbühne

Hohenzollern.

Das vorzügliche März-Programm muß man gesehen haben!

Anfang 8 Uhr.

Weißer Wand

Jacobstraße.

Ab Freitag

Unter Aufwendung großer Kosten ist es uns gelungen, den großen amerikanischen

Widweiffilm

Feuerkreis von Kalifornien

6 Teile - 30 Akte

in der Aufführung für Magdeburg zu mieten.

Wir beginnen heute mit der Vorstellung des 1. Teils

Verwehte Spuren.

Der Film ist ein amerikanisches Produkt

früheren Datums, welches infolge seiner

wirklich fabelhaften und unerreichten

Sensationen, seiner bis zum Schluß spannenden

Handlung, landschaftlichen Szenarien

und nicht zuletzt wegen seiner hervor-

ragenden Darstellung und Regie alles

bisher in diesem Genre Gebotene weit

hinter sich läßt. Der beste amerikanische

Fortschritt, welcher in letzter Zeit

auf den Markt gekommen ist.

Außerdem:

Erstaufführung

Albert Steinhilber

Guido Herzfeld

Henry Ege, der chinesische

Artist aus

Serrin der Welt in

Das Haus in der Weichselgasse

Der große Stummfilm. 4589

Freitag bis einschl. Montag

Gunnar Tolnäs

Im Rausche

der Macht

2. Teil

Dem Film geht eine kurze Beschreibung

des 1. Teiles voraus, so daß derselbe all-

gemein verständlich ist.

Aud Egede Nissen
Albert Steinhilber
Nien Sön Ling
Nien Tso Ling
in
Perlen bedeuten Tränen
Erregende Abenteuer des Japaners Dr. Kan.